

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 12.30 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malserstraße 10, Ruf 344

Nr. 14

Landeck, den 11. April 1953

8. Jahrgang

Die 3. Landecker Gemeindeversammlung

Am Montag, den 30. März 1953, fand im Vereinshaus in Landeck die 3. Gemeindeversammlung nach Inkrafttreten der neuen TGO. aus dem Jahre 1949 statt. Daß sich diese neue Einrichtung auch in Landeck langsam einzuleben beginnt, beweist die Tatsache, daß der Bürgermeister heuer fast 150 Besucher begrüßen konnte. Die Zahl der Besucher hat sich gegenüber der ersten Gemeindeversammlung im Jahre 1950 fast verdoppelt. Für die heutige Gemeindeversammlung war besonders charakteristisch, daß in ihr nicht nur die Gemeindegemeinschaft des abgelaufenen Jahres behandelt wurde, sondern vielmehr zusammenfassend die Gemeindegemeinschaft seit den Gemeindegemeinschaftswahlen im März 1950, da nunmehr die Amtsperiode des Bürgermeisters und des Stadtrates nach dreijähriger Amtsdauer abgelaufen ist.

In seinem umfassenden Bericht, der hier natürlich nur sehr gedrängt wiedergegeben werden kann, kam Bürgermeister Hans Zangerl zuerst darauf zu sprechen, daß die nach außen hin sichtbare Gemeindegemeinschaft in den Jahren 1950 - 51 im Zeichen der Errichtung der neuen Volksschule in Perjen, angefangen vom Grunderwerb bis zum Aufsetzen des letzten Dachziegels, stand. Dieser Prachtbau an einem Prachtplatz hat der Stadt ca. 2 Millionen S gekostet. Die Finanzierung dieses Schulhauses erfolgte zum Teil mit Eigenmitteln und zum größeren Teil mit Darlehensmitteln. Die ursprünglich für diesen Schulhausbau aufgenommenen Darlehen beliefen sich auf eine Summe von 1.300.000 S. In der Zwischenzeit ist es aber gelungen, diese Schuld bis auf ca. 360.000 S zurückzubezahlen, eine zweifellos ganz gewaltige Leistung der Stadt. Der Schuldenstand der Stadt im Jahre 1950 betrug ca. 800.000 S, und zwar 640.000 S aus dem alten Hauptschuldarlehen und ca. 160.000 S aus dem Darlehen für die Löt- und Römersiedlung. Mit Jahresbeginn 1953 war der Schuldenstand der Stadt 1.200.000 S. Diese Summe setzt sich zusammen aus den Darlehensresten für die Hauptschule und Löt- und Römersiedlung, aus einem Darlehensrest von ca. 85.000 S aus dem inzwischen für den Waldweg Kellerle-Thial aufgenommenen ERP-Darlehen und aus dem Darlehensrest von ca. 360.000 S für die Volksschule in Perjen. Das langfristige Hauptschuldarlehen, für das jährlich etwa achtmal soviel Zinsen bezahlt werden als zurückbezahlt wird, wird bereits ab heuer, dank der Bemühungen des Finanzreferenten der Stadt, Herrn Komm.-R. Fritz Huber, in ein kurzfristiges umgewandelt werden, da diese Schuld im Jahre 1959 zur Gänze zurückbezahlt sein wird, während es sonst noch jahrzehntelang mit unerträglich hohen Zinsen gelaufen wäre. Ab 1961 wird, wenn in der Zwischenzeit nicht neue Darlehen aufgenommen werden, der Schuldendienst der Stadt jährlich nicht einmal 8.000 S betragen, da die dann noch offenen langfristigen Darlehen zu gün-

stigen Bedingungen gewährt wurden. Schon daraus ist zu ersehen, daß die Stadt in den vergangenen Jahren sehr vorsichtig und haushälterisch gewirtschaftet und die Gemeindegemeinschaft auf eine gesunde Grundlage gestellt hat.

Dann kam der Bürgermeister auf die Errichtung der Waldwege vom Kellerle und von Perfuchsberg ins Thial zu sprechen und legte alle in diesem Zusammenhang entstandenen Für und Wider klar. Eingehend befaßte er sich auch mit der Frage der Sportanlage in Perjen und unterstrich, daß die Stadtvertretung bisher nichts unterlassen habe, um diese Frage einer befriedigenden Lösung zuzuführen. Dann legte er kurz die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt auf Grund der Voranschläge und der Jahresrechnung der letzten 3 Jahre dar. Der ordentliche Voranschlag 1950 sah auf der Einnahmen- und Ausgaben-seite ca. 2 Millionen S vor, während jener für 1953 sich bereits auf über 6 Millionen S beläuft. In ihrem Geldum-fang hat sich die Gemeindegemeinschaft seit 1950 also ungefähr verdreifacht. Auch den derzeitigen Stand der Frage des Realgymnasiums Landeck behandelte der Bürgermeister, soweit dieser überhaupt behandelt werden konnte. Die Hauptschule in Landeck wurde bei der immer steigenden Schülerzahl im vergangenen Jahr gründlich überholt.

Dann behandelte er alle Maßnahmen der Stadt auf dem Gebiet des Wohnungswesens seit 1950. Er kam so auf die Bewohnbarmachung des ehemaligen IRO-Lagers und auf die Errichtung eines Volkswohnhauses im Kreuzbühel im Jahre 1951 zu sprechen. Auch die Maßnahmen der Stadt zur Erhaltung und Verbesserung der Wohnmöglichkeiten in ihren eigenen Objekten — sie gibt nicht weniger als 163 Parteien Obdach — blieb nicht unerwähnt. Im Jahre 1952 wurden mit Hilfe von Darlehen in bereits bestehenden Privatgebäuden 9 Wohnungen neu erstellt. Für das Jahr 1953 ist für die Wohnbauförderung der Betrag von 200.000 S vorgesehen, und zwar zunächst für die Errichtung eines neuen Volkswohnhauses im Kreuzbühel. Weitere Mittel für den Ausbau von Räumen in bestehenden Gebäuden für Wohnzwecke sollen noch flüssig gemacht werden, um alle vorhandenen Möglichkeiten zur Linderung der Wohnungsnot auszuschöpfen. Aus der von der „Neuen Heimat“ zustimmend aufgenommenen Anregung der Stadt, ihre Objekte in Perjen um ein Stockwerk zu erhöhen und so 20 - 30 Wohnungen neu zu schaffen, konnte bis jetzt nichts werden, weil es auch der „Neuen Heimat“ an Geld gebricht. Wenn die „Neue Heimat“ sich zu dieser Baumaßnahme entschließt, würde auch die Stadt ihre Häuser in der Lötzsiedlung um ein Stockwerk erhöhen, was wieder einen Zuwachs von 10 Wohnungen ergeben würde. Für den Ausbau von Wohnungen in bereits bestehenden Gebäuden mit Gemeindegemeinschaftsmitteln

liegen bereits 8 Anträge vor. Zur Förderung des Siedlungswesens hat die Stadt seit 1945 weit mehr als 50 Bauplätze aus Gemeindegrund vergeben. Für heuer ist es gelungen, in der Stanzerleiten 14 Bauplätze für Siedler verfügbar zu machen, so daß die Bedürfnisse in dieser Richtung für heuer befriedigt werden können. Für die Erschließung dieser Siedlergründe, besonders in wegemäßiger Hinsicht, sind für 1953 100.000 S vorgesehen.

Was die Straßenbeleuchtung anbelangt, konnte mit der Tiwag endlich ein für die Stadt tragbares Übereinkommen getroffen werden, so daß auch hier die Hemmnisse nunmehr beseitigt sind. Für die Straßenbeleuchtung besteht ein Fünfjahresprogramm. Nach 5 Jahren wird die Straßenbeleuchtung in Landeck voll in Ordnung sein. Diese soll dann ungefähr 400 Leuchten umfassen. Im vergangenen Jahr wurde die neue Feuerwehrrhalle in Perjen fertiggestellt und mit dem neuen Löschwasserbehälter in Perfuchsberg begonnen. Auch mit dem neuen Rathaus im Schenten wurde im vergangenen Jahr begonnen. Damit ist der Grundstein dafür gelegt, daß ein Unrecht aus der Kriegszeit endlich gutgemacht wird. Bis zum Juli 1954 soll das neue Rathaus beziehbar sein. Der Bürgermeister stellte auch die Meinungsverschiedenheiten zwischen den beiden Gemeinderatsparteien in der Rathausfrage heraus, die sich ausschließlich auf die Größe des neuen Rathauses bezogen. Darüber, daß das Pfarrhaus endlich wieder zurückgestellt und das Rathaus in die Schentenvilla verlegt wird, herrschte von vornherein im Gemeinderat volle Einhelligkeit. Das neue Rathaus wird der Stadt ca. eine Million Schilling kosten, die allerdings nunmehr in 3 Teilbeträgen aufgebracht werden muß, da sich nunmehr 3 Bauabschnitte ergeben haben. Der Bürgermeister unterrichtete die Anwesenden auch davon, daß der Inn in absehbarer Zeit eine ganz geringe Wassermenge führen wird.

Bei der Darlegung des Voranschlages 1953, der auf der Einnahmen- und Ausgabenseite mit je 6.064.800.- S abschließt, wies der Bürgermeister darauf hin, daß die Kosten für das aktive reine Verwaltungspersonal 6.6 Prozent betragen. Damit liegt die Stadt Landeck mit an der Spitze der Gemeinden Tirols, was die Billigkeit der Kosten des Verwaltungspersonals betrifft. Die Ausgaben für die Schulen belaufen sich voraussichtlich auf ca. 389.000 S. Landeck hat nunmehr auch ein Kulturreferat, das sich bereits zweimal der Öffentlichkeit vorgestellt hat. Der Bürgermeister sprach Herrn Gen. Theiß für sein Bemühen in diesem Sinne besonderen Dank aus. Die Städt. Musikschule unter Prof. Toifl blüht nach wie vor, ebenso die Stadtmusikkapelle unter ihren Obmännern Rudolf Mathis und Gabriel Zobl und Kapellmeister Hans Parth; auch die Feuerwehrmusikkapelle Landeck ist dabei, sich einen guten Namen zu machen.

An Fürsorgelasten hat die Stadt im Jahre 1953 voraussichtlich 230.000 S zu tragen. Die beiden Kindergärten kosten der Stadt jährlich 80.000 S. Für die Straßenerneuerung, mit der in Perjen begonnen werden soll, sind 100.000 S vorgesehen. Dieser Betrag soll allerdings für die Kanalisierungsenerneuerung in Perjen verwendet werden, wenn die Neuerstellung der Kanalisation Voraussetzung für die Straßenerneuerung ist. Auf dem Gebiet der Straßenerneuerung und -beleuchtung, der Kanalisation und der Förderung des Wohnbaues liegen die großen Zukunftsaufgaben der Stadt, die sie allerdings auch ganz gewaltige Summen kosten werden. Für die Wasserversorgung ist für heuer die Erstellung der Ringleitung durch die Urtel zu den Kasernen vorgesehen. Die nächsten Maßnahmen auf dem Gebiete der Wasserversorgung wird im Zuge der Bau-

reifmachung der Stanzerleiten eine Ringleitung von Bruggen zum Hochbehälter in Perjen sein. Die 3. Ringleitung wird von Bruggen nach Perfuchs erforderlich sein und dann muß das Wasserversorgungsrohrnetz der Stadt, das nun schon 5 Jahrzehnte liegt, etappenweise erneuert werden.

Der Bürgermeister schloß seine Ausführungen mit seinem Dank an den Stadtrat und an den gesamten Gemeinderat für das bisher im Interesse der Stadt Geleistete und gab der Hoffnung Ausdruck, daß auch in Zukunft beide Gemeinderatsparteien im Gemeinderat so einträchtig zusammenarbeiten werden, wie dies in den abgelaufenen 3 Jahren der Fall war. Namentlich dankte er Bgm.-Stellvertreter Franz Hössinger für seine unermüdliche Tätigkeit, dem Finanzreferenten der Stadt, Komm. Rat Fritz Huber, für seine unablässigen Bemühungen, und den Obmännern der einzelnen Gemeinderatsausschüsse. Besonders warme Dankesworte fand er für den Bezirkshauptmann, Ober-Reg.-Rat Dr. Friedrich Koler, für alle seine vielen und erfolgreichen Bemühungen zum Wohle der Stadt. Die Stadt hat in ihm immer nur den wärmsten Freund und Förderer in jeder Hinsicht gehabt, und es kann nur der Hoffnung Ausdruck gegeben werden, daß es immer so bleiben wird.

In der sich an die Ausführungen des Bürgermeisters anschließenden Debatte sprach Ing. Kößler für die bevorzugte Förderung des Ausbaues von Räumen in bereits bestehenden Gebäuden für Wohnzwecke, während sich Ing. Belina mehr für den Bau eines Volkswohnhauses einsetzte. RA. Dr. Heinrich Knabl ersuchte als Obmann des Sportvereines Landeck die Stadtvertretung um die drin-

Durch Schaden wird man klug!

Entscheiden Sie sich beim Einkauf von Textilien immer für die heimischen Fachgeschäfte! Dann kaufen Sie bestimmt gut, weil alles seinen gerechten Preis hat.

gende Lösung des Sportplatzproblems. Josef Stockhammer wies auf die Zweckmäßigkeit der Schaffung von Eigentumswohnungen und auf die Notwendigkeit für die Erstellung eines Verbauungsplanes für Landeck hin. Ernst Wyhs sprach für eine dringende Straßenverbesserung in Perjen. Sekretär Dr. Schrott regte eine Verbesserung der Verhältnisse im Hauptschulturnsaal an und ersuchte die Stadtvertretung, dahin zu wirken, daß dem Stacheldraht unwesen an öffentlichen Wegen gesteuert werde.

Am Schluß ergriff noch St.R. LA. Josef Rimml als Sprecher der Sozialistischen Gemeinderatspartei das Wort und legte seinen und seiner Partei Standpunkt zu den aufgeworfenen Problemen, insbesondere des Wohnungswesens, der Kanalisation, der Straßenerneuerung, der Straßenbeleuchtung, des Rathausbaues und der Sportanlage Landeck dar. Auch er hob hervor, daß die Zusammenarbeit im Gemeinderat in den vergangenen Jahren sehr gut war, wenn es auch dann und wann sachliche Meinungsverschiedenheiten gegeben habe. Die Sozialistische Partei habe es auch nie unterlassen, die Interessen jener Bevölkerungskreise zu vertreten, die sie als Vertreter der SPÖ in den Gemeinderat entsandt haben. Auch er könne nur hoffen, daß auch in Zukunft die Zusammenarbeit so bleibe, wie es bisher der Fall war.

BM. Zangerl gab zu all den aufgeworfenen Problemen kurz die Stellungnahmen der Gemeindevertretung bekannt und schloß gegen 22.30 Uhr die Gemeindeversammlung.

Das 7. Lawinen-Todesopfer im Bezirk

Am Ostersonntag gerieten zwei deutsche Wintersportgäste des Kölnerhauses bei ihrem Aufstieg zur sogenannten „Scheid“ bei der Überquerung des Laustalbaches in eine kleinere Grundlawine, die sich vom Erzköpf gelöst hatte. Einer der beiden Skifahrer konnte sich gleich selbst befreien und konnte auch seinen Kameraden, der zur Gänze verschüttet worden war, bis zur Brust aus dem Schnee herausgraben. Zu dieser Zeit, etwa gegen 11 Uhr, kamen vier weitere Gäste des Kölnerhauses zufällig an dieser Stelle vorbei und halfen bei der vollständigen Bergung des Verschütteten mit. Kurz darauf löste sich in der Nähe der ersten Grundlawine eine neuerliche, aber größere Lawine, die 4 Personen verschüttete; darunter befanden sich auch die beiden, vorher schon verschüttet gewesenen Skifahrer. Drei nur teilweise verschüttete Männer befreiten sich selbst aus ihrer Lage, während die etwas tiefer stehende 47-jährige Witwe Mary Eichhorn aus Herzogenburg (N.Ö.) gänzlich vom Schnee bedeckt blieb. Die einen Skifahrer bargen die Verschüttete, während andere Hilfe vom Kölnerhaus holten. Zufällig dort anwesende Ärzte und andere Wintersportgäste, weiters der Bergrettungsmann Franz Reichmayr aus Landeck und der Seilbahnwärter Eugen Monz, bildeten eine provisorische Rettungsmannschaft, die noch bei der Bergung bzw. Hilfeleistung von Frau Eichhorn mitwirkte. Sie lag einen Meter tief im Schnee und konnte gegen 12 Uhr nur mehr als Tote geborgen werden. Mit einem Akja wurde die Tote zum Kölnerhaus und dann nach Serfaus transportiert.

Rotes Kreuz (Wochenbericht). Bei einem Unfall zog sich der Schüler Alfred Wilhelm eine Knieverletzung zu; Frau Maria Ebli, Strengen, wurde von einem Motorrad angefahren. Beim Holzhacken erlitt der Landwirt Andrä Raggl in Sauris eine Sehnenverletzung an der linken Hand. Bei den 32 Ausfahrten des Rettungsdienstes in der Osterwoche gab es 2 freudige Ereignisse, 4 Blinddarmentzündungen, je 3 Infektionsfälle und Herzleiden. 2 Patienten wurden zur Innsbrucker Klinik gebracht.

TKOV.-Jahreshauptversammlung. Die Kameradschaft Landeck des TKOV. hält am Sonntag, den 12. 4. 1953, um 20 Uhr im Hotel „Schwarzer Adler“, Landeck, ihre fällige Generalversammlung mit Neuwahl des Ausschusses ab, wozu alle Mitglieder pflichtgemäß eingeladen werden.

Stadtgemeindeamt Landeck

Hundesteuer. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Hundesteuer am 15. dieses Monats mit der Hälfte der Jahresvorschreibung fällig und bei der Spar- und Verschuhkasse Landeck auf Konto 814 einzuzahlen ist.

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

Gemeindeamt Zams

Schweine-Rotlaufschutzimpfungen. Zur Bekämpfung des alljährlich auftretenden Schweinerotlaufes empfiehlt es sich, auch heuer wieder die Schutzimpfungen durchzuführen. Um einerseits den Schweinebesitzern die Möglichkeit zu geben, ihre Schweine denselben anlässlich von Massenimpfungen zu unterziehen, andererseits den erforderlichen Impfstoff rechtzeitig sicherzustellen, sollen die Impfanmeldungen bis spätestens Samstag, den 18. 4. 1953, beim Gemeindeamt erstattet werden.

Der Bürgermeister: Grüner e. h.

Bauern, Landwirte! Gesetzwidriger Zustand Eurer Fuhrwerke kann Euch und andere gefährden und Euch haftpflichtig machen!



A. T. T. = Ecke

Fahrregeln: Das Überholen

1. Begriff des Überholens: Von rückwärts Heran- und Vorbeifahren an einem in gleicher Richtung und auf gleichem Verkehrswege sich langsamer bewegenden Verkehrsteilnehmer. Ein auf dem Verkehrswege stehender Verkehrsteilnehmer wird nicht „überholt“, sondern ihm ist „auszuweichen“.

Beim Überholen kommt es nicht darauf an, daß der Überholende sich bereits neben den vor ihm sich bewegenden Verkehrsteilnehmer gesetzt hat oder an ihm vorbeigefahren ist; ein Überholungsvorgang liegt bereits vor, wenn ein Verkehrsteilnehmer in der Absicht, an einem Verkehrsteilnehmer vorbeizufahren, an diesen heranfährt.

Im „Überholen“ sind daher drei Einzelvorgänge zu erkennen: Einholen, auf gleicher Höhe fahren und das Vorbeifahren selbst.

Als „Überholen“ gilt nicht, wenn an Straßenkreuzungen oder Straßeneinmündungen, sofern die Fahrbahnseite dafür Raum läßt, sich nebeneinander zwei oder mehrere Reihen von Fahrzeugen gebildet haben, die jede für sich in verschieden schneller Weise sich vorwärtsbewegt. Dann bildet jede Reihe eine Einheit für sich und kann ein Überholungsvorgang nur dann erblickt werden, wenn ein Fahrzeug aus der Reihe ausbricht, um zum Überholen anzusetzen.

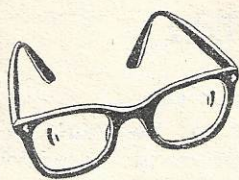
Kraft Gesetzes ist links zu überholen, Schienenfahrzeuge sind rechts zu überholen. Sofern es die Fahrbahnbreite nicht zuläßt, darf das Schienenfahrzeug auf der linken Seite überholt werden, wenn es der Verkehr aus der Gegenrichtung gestattet.

2. Verhalten vordem Überholen: Aus der gesetzlichen Bestimmung nach § 18 (1) StPolO.: „Schnelleren Fahrzeugen, deren Führer die Absicht zu überholen kundgeben, ist der Raum zum Überholen sobald wie möglich freizugeben“, wird von der Rechtsprechung dem Fahrer eine Verpflichtung zur Zeichengebung (Hupensignal) auferlegt. „Der Fahrer des eingeholten Fahrzeuges hat seine Bereitwilligkeit zum Überholtwerden dadurch erkennen zu lassen, daß er, ohne die Geschwindigkeit seines Fahrzeuges zu erhöhen, gegen den rechten Fahrbahnrand abschwengt.“

Daraus ergibt sich, daß keine Rechtspflicht des Überholenden besteht, das Einverständnis des Eingeholten durch irgend eine besondere Zeichengebung (Schwenken mit der Hand) abzuwarten. Auch eine unentwegt gerade Weiterfahrt kann indirekt als ein Einverständnis zum Überholen angesehen werden. Sowohl das Abschwenden zum rechten Fahrbahnrand als auch ein Zeichen der Kenntnisnahme des Überholtwerdens (z. B. Schwenken des Armes) darf keinesfalls dahin gewertet werden, daß für den Überholenden auch sonst freie Bahn vorliegt. Dies hat er selbst zu beurteilen. Mit der Zeichengebung übernimmt der Verkehrsteilnehmer grundsätzlich keine Verantwortung für die Sicherheit der Fahrt des anderen, sondern nur für sein eigenes Verhalten.

ATT-Mitglieder! Bei Lösung von Triptyks oder Carnets Reisepaß und Mitgliedskarte 1953 nicht vergessen!

Fußgänger! Wenn durch einen Fußgänger ein Unfall verschuldet wird, ist der Fußgänger für den entstandenen Schaden haftbar.



Es ist nicht nur eine dumme Mode, eine Sonnenbrille zu tragen. Die **Sonnenbrille** schützt Ihre Sehkraft! Aber vom Fachmann angepaßt muß sie sein!

Optiker J. PLANGGER
Landeck - Ruf 370
Lieferant aller Krankenkassen

Ältester Landecker wird 90 Jahre alt

Am kommenden Freitag, den 17. April 1953, begeht der Landwirt Josef Kopp in Perfuchsberg die Vollendung seines 90. Lebensjahres. Der Jubilar ist geistig noch sehr rege und arbeitete bis vor etwa zwei Jahren, wo ihn ein Beinleiden zwang, sich von den größeren Arbeiten in der Landwirtschaft etwas zurückzuziehen, noch rüstig mit. Bis dahin ließ es sich Kopp, der mit Fug und Recht als ein Tiroler von echtem Schrot und Korn bezeichnet werden kann, nicht nehmen, jeden Tag von Perfuchsberg in die Frühmesse nach Landeck herunter zu kommen, mochte das Wetter auch noch so kalt und stürmisch sein. Früher arbeitete Kopp auch bei der Gemeinde als Kassier und erwarb sich durch sein lauterer Wesen überall Freunde. Jedenfalls ist der nun älteste Landecker überall beliebt und geschätzt und erfreut sich allgemeiner Achtung. Dem Jubilar wünschen wir noch einen weiters recht sonnigen Lebensabend!

81 Jahre alt wird am Sonntag (12. 4.) Frä. Rosina Sailer in Perjen, Adamhofgasse 2. Herzlichen Glückwunsch!

Neue Erdenbürger. In Landeck wurde geboren am 25. März ein Helmut Emil dem Gendarmeriebeamten Rudolf Geiger und der Irmgard geb. Ennemoser, Untere Feldgasse 6; in Zams wurden geboren am 12. März ein Franz Josef dem B. B.-Beamten Sebastian Streit und der Mathilde geb. Bartl, Landeck, Bahnhofstraße 36; am 14. 3. ein Alois dem Bauern Rudolf Lentsch und der Olga geb. Venier, Kaunertal 14; am 15. 3. eine Ingrid dem Gendarmeriebeamten Johann Sonnweber und der Karolina geb. Jennewein, Prutz 96; ein Georg Josef dem Bauern Rudolf Kecht und der Berta geb. Pfäusler, Zams 53; am 16. 3. ein Hugo dem Gendarmeriebeamten Hugo Gundolf und der Martha geb. Plangger, Nauders 200; am 18. 3. eine Rosemarie dem Gerichtsbeamten Anton Unterdorfer und der Rosa geb. Flick, Ried 83; am 19. 3. eine Edith Olga dem kaufm. Angestellten Karl Joos und der Edith geb. Steiner, Zams 155; am 23. 3. ein Manfred Anton dem Bäcker Rudolf Schütz und der Frieda geb. Kohler, Zams 87; am 25. 3. eine Doris Helene dem Postangestellten Anton Blunder und der Paula geb. Graf, Zams, Hauptstraße; am 27. 3. eine Theresia dem Sägewerksbesitzer Karl Ladner und der Erika Helene geb. Wölk, St. Anton 87; am 31. 3. eine Tochter dem Josef Ennemoser und der Maria geb. Grissmann, See 60; ein Sohn dem B. B.-Bediensteten Josef Senn und der Maria geb. Ladner, Tobadill-Giggel 7. Herzliche Glückwünsche!

Ausflugsfahrt für Erstkommunikanten

am Weißen Sonntag **nach Hochfinsternünz.**
Erwachsene mit Kind S 20.-

Anmeldungen baldigst erbeten. Abfahrt um 13 Uhr beim

Autoreisebüro „Arlberg-Silvretta“
Tel. 314

Trauerungen. In Landeck heirateten am 4. April der Hilfsarbeiter Josef Gamper, Malserstraße 62, und die Hausgehilfin Frieda Regensburger, Perfuchsbergerau; der Holzschnitzer Gottlieb Lindenthaler, Perfuchsberg 2, und die Hausgehilfin Theresia Althaler, Innstraße 1; am 7. 4. der Vermessungstechniker Rudolf Stadelwieser, Bahnhofstraße 8, und die Haustochter Erna Handle, Maisengasse 12. Herzliche Glückwünsche!

Todesfälle. In Landeck starb am 25. März die Hausfrau Agnes Krismer geb. Schimpföbl, Andreas-Hoferstraße 13, 83 Jahre alt; in Zams starben am 19. März die Ordensschwester Maria Hemma Schwedthelm, Mutterhaus Zams, 79 Jahre alt; am 23. 3. der Bauer Johann Walch, Fließ-Schatzen 10, 41 Jahre alt; am 26. 3. die Ordensschwester Bertina Ebner, Mutterhaus Zams, 78 Jahre alt; am 28. 3. die Ordensschwester Aurea Sprenger, Mutterhaus Zams, 73 Jahre alt; am 31. 3. der Schneidermeister Johann Klappeer, Nauders 58, 69 Jahre alt.

Musikalische Oster-Leckerbissen

Am Ostersonntag wartete die Stadtmusikkapelle mit ihrem angekündigten traditionellen Osterplatzkonzert am Marktplatz auf, welches nicht nur sehr viele einheimische Besucher, sondern auch zahlreiche ausländische Reisegäste anlockte. Die vorzüglichen Darbietungen des ausgewählten Programms ließen erkennen, daß die Stadtmusikkapelle im Winter, dank sehr guten Probenbesuchs, wieder weitere Fortschritte erzielt hat.

Die Stadtbevölkerung hofft, daß die Stadtmusikkapelle ihre im Vorjahre so lebhaft begrüßten Platzkonzerte auch heuer wieder fortsetzt. Schon im abgelaufenen Sommer wurden die Konzerte der Stadtmusikkapelle auch von den am Fremdenverkehr interessierten Kreisen als dankenswerte Unterstützung in diesen Bestrebungen empfunden, was dem Obmann des Verkehrsvereins anlässlich der letzten Vollversammlung Gelegenheit gab, der Stadtmusik für ihre begrüßenswerte Initiative besondere Anerkennung zu zollen.

Ein besonderer musikalischer Leckerbissen war das Auftreten der singenden und spielenden Lehrerfamilie Engel aus Reutte an den beiden Feiertagen im Vereinshaus. Die „Engelkinder“, seit einigen Jahren nun schon ein musikalischer Begriff im In- und Ausland, traten diesmal mit ihrem jüngsten Nachzügler, dem dreijährigen Pauli, auf und boten ein wirklich erlesenes Programm heimischer Volksmusik und erstaunliche Proben ihres tatsächlich vielseitigen Könnens. Die jedesmal ausverkauften Vorstellungen und der immer wieder äußerst stürmische Beifall waren das beste Zeichen des Wunsches der musikaufgeschlossenen Besucher aus Landeck und Umgebung an die „Engelkinder“, bald wiederzukommen. W

„Film - ja, aber welchen!“ Zu diesem Thema spricht am Montag, den 13. April 1953, um 20 Uhr, im Vereinshaus Präfekt Josef Moosbrugger und zeigt Farbbilder. Das Kathol. Bildungswerk ladet zum Besuche freundlich ein (freiwillig Spenden erbeten).

Aushilfskellnerin

für 1 - 2 Tage wöchentlich

I Mädels für Küche I Mädels für Wäsche

per sofort gesucht.

Landeck, Postfach 50

SPORT

SV. Landeck - TSV. München 3:3 (2:0)

Die sympathischen und fairen bayrischen Fußballgäste brachten vor allem eine bei fast allen deutschen Mannschaften erstaunlich gute Kondition mit aufs Feld, die ihnen erlaubte, die ganzen 90 Minuten mit schnellem Tempo durchzuspielen. Auch die Kondition der Landecker war gut, so daß man einen beiderseits schnell geführten Kampf zu sehen bekam. Erst schien es, als ob die Gäste die Unsrigen überrumpeln wollten, aber dann kamen die Landecker immer mehr auf und gestalteten das Spiel nicht nur offen, sondern erzielten eine leichte Feldüberlegenheit, die sich auch in zwei Zählern durch Albertini (15. und 35. Spielminute) ausdrückte. Nach der Pause begünstigte der stärker aufkommende Wind die Münchner zusehends, und sie zeigten ihrerseits nun ihre effektiven Stärken in einem betont auf Angriff eingestellten Spiel, das ihnen zunächst den Anschlußtreffer (55. Spielminute) einbrachte. Eine schöne Kombination konnte Alschner dann in der 71. Spielminute zur Vergrößerung des Landecker Vorsprungs beschließen. Doch nun drängten die Gäste ganz besonders auf Verbesserung des Resultats, was ihnen in der 81. und 86. Spielminute mit dem verdienten 3:3-Ausgleich auch gelang, nachdem Mißverständnisse zwischen der Landecker Verteidigung und Halbes dies etwas erleichtert hatten. - Vorspiel: Landeck komb. - Zams komb. 2:1. W

SV. Zams - SC. Altbach-Eßlingen 5:4 (4:1)

Beide Mannschaften waren sich in der 1. Teilzeit im Feldspiel ebenbürtig, doch konnten gegen deren Ende Graber Luis und Hans und Kappacher die von Wechner erzielte 1:0-Führung zum Pausenstand erhöhen. Die sympathischen Gäste konnten zwar bald ein Tor aufholen, aber Ossi markierte das 5. Zamser Tor beim Stand von 4:2. Gegen Spielende machte sich die bessere Kondition der Deutschen stärker bemerkbar, und so holten sie, zudem noch vom Wind begünstigt, stark auf. Es hätte bald ein 5:5-Unentschieden gegeben, aber Pangratz verhütete dies, als er in den letzten Spielminuten einen Elfmeter bravurös meisterte. Die Zamser Jugend verlor 2:3 gegen ihre deutschen Kollegen. G

Die Meisterschaft geht weiter bzw. los!

Am kommenden Sonntag bestreitet der SV. Landeck seinen zweiten diesjährigen Punktekampf der Landesliga, u. zw. mit Kampfmannschaft und Jugend gegen die SVg. Jenbach in Landeck (Anstoß 13.30 bzw. 15 Uhr). Die Zamser müssen in Imst und der ESV. in Rietz zu ihren ersten Meisterschaftsspielen des Frühjahrs antreten.

Waldlauf des ASV. Landeck auf der Trams

Der ASVL. beginnt die heurige Leichtathletiksaison mit einem Waldlauf am Sonntag (12. 4.) um 10 Uhr auf der Trams, u. zw. bei jeder Witterung. Dieser gilt als Bezirks-Geländemeisterschaft des Oberinntales und zugleich als Kampf um den Oberinntaler Wanderpokal; Gewinner des letzteren kann nur ein dem ÖLV. für 1953 ordnungsgemäß gemeldeter Athlet eines Oberinntaler Sportvereins werden. Der Bewerb wird in den Klassen: männliche Jugend (1000 m), Männer (2000 m), weibl. Jugend und Frauen (je 500 m) ausgetragen. Die Sieger der jeweiligen Klassen erhalten den Titel „Tiroler Bezirksmeister im Geländelauf 1953“. Nennungen bis vor dem Start möglich (kein Nenngeld!). Fr.



Perzon



NON

Hausfrau merke! Es ist lohnend,
Perzon wäscht schnell und schonend.
Perzon wäscht wie Schnee so weiß,
drum Perzon her um jeden Preis!

Gisingen Frau Paula Sp.

NON



ANKER SEIFEN



Der Brunnenkopf-Gedächtnislauf

des Skiklubs Landeck wird an diesem Sonntag (12. 4.) wie alljährlich zum Gedenken an die verstorbenen, in den Bergen verunglückten und in den beiden Weltkriegen gefallenen Vereinsmitglieder und zum Abschluß der heurigen Rennsaison durchgeführt. Strecke: Schwenningerhüttl am Brunnenkopf - Laderurgalpe, allgemeine Leitung: Karl Steiner. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des SKL. in folgenden Klassen: Damen, Jugend II, Junioren, allgem. und Altersklasse I; Nennungen am Samstag (11. 4.) bis 19 Uhr auf der Landecker Skihütte, Start am Sonntag um ca. 12 Uhr je nach Wetterlage. Siegerehrung um 16.30 Uhr im Gasthof „Parseierblick“ in Hochgallmigg. Der Verein lehnt jede Haftung bei Unfällen ab. Wegen des Rennens können vom 11. auf 12. April nur Rennläufer und Funktionäre auf der Hütte Unterkunft finden.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 12. 4.: Weißer Sonntag, Erstkommunionfeier - Kommunionssonntag d. Frauen - 6 Uhr hl. Messe f. Alois Thurner, 7 Uhr hl. Messe f. Julius Vorhofer u. Eltern, 8 Uhr Einzug d. Erstkommunikanten i. d. Kirche u. hl. Messe m. Erstkommunion, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Amt. f. Rosalia Köll, 11 Uhr hl. Messe f. Julius u. Maria Mehlhorn; 17 Uhr Segenandacht u. Marienweihe d. Erstkommunikanten.

Neuwertiger **Fuchs-Hilfsmotor** für Fahrrad billig zu verkaufen. Besichtigung bei Auto-Elektriker Rudolf Schimpföbl, Landeck-Bruggen.

Adresse ausschneiden und aufheben!

LEDERMEIER - PNEU - SANDALEN

in roter, brauner und schwarzer Lederbindung, unerreicht in Qualität und Preiswürdigkeit!

Größe 18 - 23	S 10.—	Größe 32 - 35	S 17.50
Größe 24 - 28	S 12.—	Größe 36 - 40	S 20.50
Größe 29 - 32	S 14.50	Größe 40 - 45	S 22.50

Hausschuhe, solide, handwerkliche Fertigung mit Strapazsohle, Größe 35 - 45 S 35.- bis 40.-

Hauspatschen mit Strapaz- und Filzsohle in allen Größen lagernd. Prompte Lieferung per Nachnahme.

Josef Ledermeier, Schwaz

INNSBRUCKERSTRASSE 11, Ruf 252

Ein Füllfederhalter zu S 40.-

Gemeindeblatt

43.

Preisrätsel

gespendet von der Buchhandlung Josef Jöchler, Landeck, ist der Gewinn unseres 43. Preisrätsels. Im folgenden **Wort-Kapselrätsel** gilt es, die Marke dieses Füllhalters (sie ist auch in den Auslagen dieser Firma ersichtlich!) zu erraten:

Kav - ade = Reiteraufzug, S - na = Böhm. Komponist († 1884), Tr - e = Kornschöber, S - fel = altes dtsh. Getreidemaß, T - dot = Oper von Puccini, Pa - le = Zuckerplätzchen.

Jedes dieser Wortbruchstücke ist durch Einschaltung eines gebräuchlichen Wortes (an Stelle des Gedankenstriches) zu einem Wort der angegebenen Bedeutung zu ergänzen, die Anfangsbuchstaben der richtig gewählten Kapselwörter (in der Auflösung anführen!) nennen die Lösung. Auflösungen der Abonnenten (Kupon nicht vergessen!) bis Mittwoch (15. 4.) 12 Uhr bei der Verwaltung oder Druckerei Tyrolia abgeben oder einsenden.

Montag, 13. 4.: Hl. Hermenegild - 6 Uhr hl. Messen f. Franz Lenz, Olga Hochstöger, † Eltern Wille (Perfuchs), 7.15 Uhr Jahresmesse f. Aloisia Geiger (Perfuchs), Jahresmesse f. Hugo Zangerl, 8 Uhr hl. Messe f. Franz Traxl.

Dienstag, 14. 4.: Hl. Justinus - 6 Uhr hl. Messen f. Alois Bangratz, Maria u. Josef Maschler, 7.15 Uhr hl. Messen

f. Maria Kraxner, d. armen Seelen (F.), 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe f. Hugo Sieß, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen.

Mittwoch, 15. 4.: 6 Uhr hl. Messe z. E. d. hl. Judas Thaddäus n. Mg. D., 7.15 Uhr Jahresmesse f. Johann Weiskopf, hl. Messe f. d. Eltern Handle, 7 Uhr Bruggen hl. Messe f. Johann Platt, 8 Uhr hl. Messe f. Josefine Keller.

Donnerstag, 16. 4.: 6 Uhr Burschl Gem.-Messe f. Aloisia Pangratz, hier hl. Messe f. Roman Scheran, 7.15 Uhr hl. Messe n. Mg. B., Jahresmesse f. Hermann Jele, 8 Uhr Jahresmesse f. Ernst Weierberger.

Freitag, 17. 4.: Hl. Anicetus - 6 Uhr hl. Messen f. Barbara u. Rudolf Fritz, Vinzenz Pöll, Katharina Rudigier, 7.15 Uhr hl. Messen f. Hans Sieß, Josef Geiger (Perfuchs), 8 Uhr hl. Messe f. Josef Probst.

Samstag, 18. 4.: Fest der Übertragung des hl. Kassian - 6 Uhr hl. Messen f. Albert Pöll, Aloisia Pöll, Pepi Pöll, 7.15 Uhr hl. Messen f. Adolf Kolbe, Peter Ostermann, 8 Uhr hl. Messe f. Philomena Marth; 17 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Besonderes: Montag 20 Uhr Männerrunde; Dienstag 20 Uhr Glaubensstunde f. Mädels über 17 Jahren.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 12. 4. 1953:

Dr. Fortunat Palla, Landeck, Schentenvilla, Tel. 522

Tiwaq-Stördienst (Landeck-Zams): 11. u. 12. 4. 1953: Tel. 210, 424

Kfz.-Werkstättendienst: Unterbleibt durch den ganzen Winter



Unser allseits beliebter und geachteter Betriebsingenieur, Herr

Ing. Karl Skoumal

C h e m i k e r

wurde uns nach einer kurzen, schweren Krankheit im 57. Lebensjahre durch den Tod unerwartet schnell entrissen.

Wir begleiten unseren teuren Kameraden am Samstag, den 11. April 1953, um 3/4 8 Uhr vom Werk aus zum Grabe.

Die Einsegnung erfolgt um 8 Uhr beim Vereinshaus.

Der Betriebsrat

der Donau-Chemie A. G.
Werk Landeck

Donau-Chemie A. G.

Werkleitung Landeck

MÖBEL

in jeder Ausführung und Preislage

Aus unserem reichhaltigen Lieferprogramm erhalten Sie ab Lager oder auf Bestellung:

Besonders möchten wir auf unser reichhaltiges Lager an **preisgünstigen Schlafzimmern** hinweisen.

Unsere **Truhen-Eckbank** paßt auch in Ihre Wohnung! **Küchen, Wohnzimmer.**

**Matratzen, Betteinsätze
Polstermöbel, Wand- und
Bodenbelag**

Besuchen Sie unverbindlich unsere Ausstellungsräume in Zams, Klostergasse, oder Werkstätten an der Innbrücke. Zustellung mit eigenem LKW. Holz wird in Zahlung genommen.

Günstige Gelegenheitskäufe - Bequeme Teilzahlungen



Möbel-Werkstätte

Zams - Tel. 442

Roman Gritsch

Sattler, Tapezierer und Autosattler

ZAMS

TELEPHON 556

Ich gebe der Bevölkerung von Landeck und Umgebung bekannt, daß mein Atelier
am **Weißén Sonntag, den 12. April 1953, von 9-16 Uhr** durchgehend geöffnet ist

Aufnahmen von Kommunionkindern werden an diesem Tage zu ermäßigten Preisen ausgeführt.

Für Kinder von Zams steht der „Arlberg-Silvretta“-Omnibus für die Hin- und Rückfahrt kostenlos zur Verfügung
ABFAHRT: **10.30** Uhr ab Post, Gasthof „Gemse“, Zams

Für Kinder von Perjen gilt das gleiche
ABFAHRT: **13.00** Uhr vom Gasthaus „Hirschen“, Perjen



Telefon 298

Die Photographische Anstalt

Rudolf Mathis

LANDECK - TIROL

Zum Muttertag!

Der Mutter wird vor allen Dingen
Dein Bild die größte Freude bringen

**Geh' rechtzeitig zum
PHOTOGRAPHEN!**

1 Partie Ribiselsträucher (große Beeren)
ist noch abzugeben. **Gasthof „Sonne“, Landeck**

Achtung Hausfrauen!
Wir führen auch Bodenbelag
1 m breit S 11.80
Tisch- u. Wandbelag
84 cm breit S 4.50

Buchhandlung J. Grisseemann Imst und Landeck

Wir führen **Nähmaschinen**
der erstklassigsten Marken

	Messerschmitt	ab S 3280.-
	Rast & Gasser	ab S 2375.-
	Minerva Zick-Zack	S 4500.-

**Zick-Zack-Zusatzapparate, Nadeln aller Systeme,
Nähmaschinen-Zubehör - Günstige Ratenzahlungen**

FRANZ AUER
Maschinenhandlung, Landeck

Lichtspiele Landeck

Hansi Knotek, Sepp Rist, Mady Rahl, Heinz Engelmänn,
Elise Aulinger, Willy Rösner u. a. in

Das Mädchen vom Grenzbauernhof

Der unerbittliche Kampf der Grenzpolizei, in deren Reihen
Konflikte wegen Verrätern herrschen, gegen die Schmuggler
im Hochgebirge.

Samstag, 11. April um 5 und 8 Uhr
Sonntag, 12. April um 2, 4, 6 und 8 Uhr

Die Geschichte einer Dame, die einen Heiratsrekord aufstellte:

Mutti soll nicht heiraten

Ein reizendes dänisches Lustspiel rund um eine Frau, der
keiner ihrer Männer böse sein konnte.

Dienstag, 14. April um 8 Uhr
Mittwoch, 15. April um 8 Uhr **Jugendverbot**

Gene Tierney, Bruce Cabot, George Sanders u. a. in dem
spannenden Film aus Ostafrika;

Waffenschmuggler von Kenya

Der verzweifelte Kampf eines britischen Grenzpostens gegen
aufständische Eingeborene.

Donnerstag, 16. April um 7 Uhr
Freitag, 17. April um 8 Uhr **Jugendverbot**

EINFAMILIENHAUS

zu mieten oder zu kaufen gesucht.
Adresse in der Druckerei Tyrolia, Landeck

Mädchen über 20 Jahre für Küche und
Haushalt für sofort gesucht. Lohn 130.- Fr.
Näheres Neururer, Perfuchs 36

Möbel

nach Ihrem Geschmack
Schlaf- und Wohnzimmer, Küchen, Polster-
und Einzelmöbel
erhalten auch Sie frachtfrei ins Haus gestellt
bei günstiger Zahlungsweise in der

Möbelhandlung - Polsterwerkstätte
in der Bruggfeldstraße

Arthur Zangerl

Geschäftseröffnung

Gebe bekannt,
daß ich in Landeck, Marktplatz 6
(neben Gasthof „Straudi“, Tel. 268) eine

Vulkanisieranstalt

eröffnet habe.

Prompte und reelle Reparaturen an:

Autoreifen und Schläuchen jeder Größe
Fahrradreifen, Gummischuhen und Stiefeln
Transportbändern sowie Treibriemen
Gummibällen, Wärmeflaschen
und verschiedenen
Gummiartikeln

Ankaufvermittlung

von gebrauchten Reifen und Schläuchen.
Um Ihren geneigten Zuspruch bittet:

FELIX ALSCHER
VULKANISIERANSTALT
Landeck - Öd

Glücks-Telegramm

Höchste Zeit, Ihre Bestellung

abzusenden. Nachfrage wieder enorm.

Jubiläumsprämien und Haupttreffer

warten. Ziehung schon 12. Mai.

Glückstelle Mihálovits

„AN DER HOHEN BRÜCKE“

HIER ABSCHNEIDEN UND NOCH HEUTE EINSENDEN!

BESTELLKARTE

Senden Sie mir zur Ziehung 1. Klasse:

..... $\frac{1}{8}$ zu .. S **20.-** $\frac{1}{2}$ zu .. S **80.-**
..... $\frac{1}{4}$ zu .. S **40.-** $\frac{1}{1}$ zu .. S **160.-**

nebst amtlichem Plan und Erlagschein. Zur Wahrung meiner Gewinnrechte werde ich den Lospreis rechtzeitig vor der Ziehung bezahlen.

Name und Adresse:





DIESMAL ZAHLT SICH'S AUS!
In der Jubiläums-Lotterie ist zu gewinnen:
1/2 Million

in 5 Prämien zu je 100.000

1 Million noch **1 Million**
Haupttreffer in 100 Prämien zu je 10.000

Weitere hohe Treffer:

300.000	150.000	150.000
140.000	130.000	120.000
100.000	100.000	100.000
100.000	80.000	usw.

Wenn Sie Ihr Glück bisher noch niemals versucht hätten, diesmal müssen Sie es tun. Denn die kommende Jubiläums-Lotterie ist einmalig in ihrer Art, einmalig mit ihren Treffermöglichkeiten. Wahrhaft gigantische Summen werden diesmal verlost und in eine Unzahl von Familien wird Glück und Wohlstand einziehen. Sie werden aufmerksam bedient u. von jedem, auch dem kleinsten Gewinn, verständigt.

Ich will Millionär werden!

HIER ABSCHNEIDEN UND NOCH HEUTE EINSENDEN!

Geschäftsantwortpostkarte



In die Glückstelle
Michailovits

Wien I.

Wipplingerstr. 21
AN DER HOHEN BRÜCKE

Falls keine
MARKE
zur Hand,
unfrankiert
aufgeben

Zeitgeschehen IM BILD

Bildbeilage zum Landecker Gemeindeblatt



Selbst die stolze Cadillac-Limousine mußte auf Weisung des New-Yorker Verkehrspolizisten warten, bis der kleine Michael mit seinem Spielzeugauto die Kreuzung Broadway—Vierundzwanzigste Straße passiert hatte. Das Kleinauto hat einen Elektromotor, der durch eine Sechs-Volt-Batterie angetrieben wird.



Österreichs prominenteste Wissenschaftlerin, Prof. Lise Meitner, besuchte Wien, wo sie zwei Vorträge über Probleme der Atomphysik hielt.



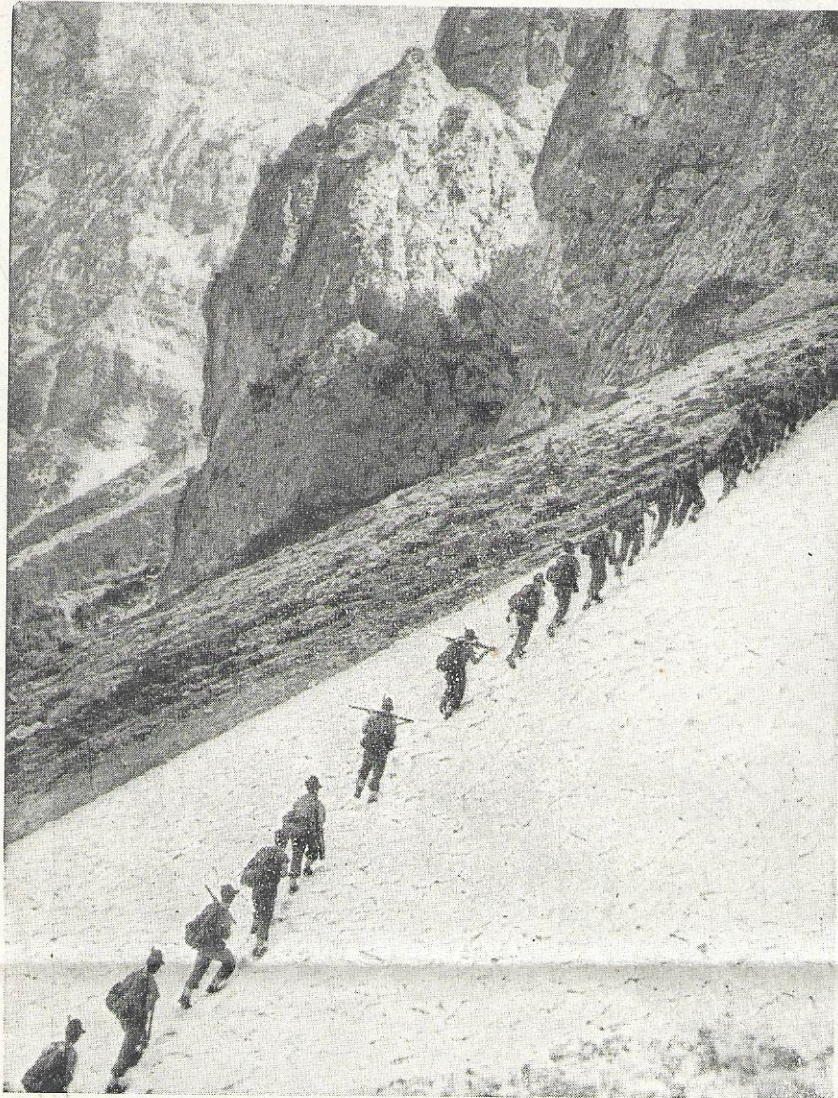
Renoviert und mit Gummibereifung versehen wurde die aus dem Jahre 1761 stammende Staatskutsche, die Elisabeth II. bei der Krönung benützen wird.



Die Besten der Kärntner Jugend wurden beim Tag der Landjugend in Klagenfurt mit dem Leistungsabzeichen in Silber und Anerkennungspreisen der Amerikanischen Wirtschaftsmission ausgezeichnet. Auf unserem Bild ist die feierliche Eröffnung des Treffens durch den Chor der Landwirtschaftsschule Ehrental zu sehen.

Vier Jahre

NATO



Steil bergan führte der Weg der NATO seit ihrer Gründung vor vier Jahren. Griechenland und die Türkei wurden Mitglieder und die Stärke der NATO-Streitkräfte, zu denen auch einige italienische Alpini-Regimenter zählen, wuchs von 2,5 auf 3,3 Millionen Soldaten an.

Der stellvertretende NATO-Oberbefehlshaber Feldmarschall Montgomery (links) und der Generalsekretär der NATO, Lord Ismay. →

Führende Kreise der westlichen Demokratien ver- nach Ende des letzten Krieges die Ansicht, daß Meinungsverschiedenheiten am Konferenztisch bei- werden könnten. Die Politik des Ostblocks belehrte sie daß eine Abrüstung allein nicht imstande ist, ein- stehende politische Spannung zu beseitigen, sondern eine allgemeine Verminderung der Streitkräfte vielmei natürliche Folge gefestigter internationaler Beziehu- sein müßte. Da diese nicht bestehen, schlossen sich vo- Jahren zwölf Nationen zur Atlantikpakt-Gemeinschaft- sammen, die bestrebt ist, das militärische Gleichge- zwischen Ost und West wiederherzustellen.

Gemeinsam tragen die Mitgliedstaaten die Last der Wiederaufrüstung. Gemeinsam werden auch d Angehörigen der NATO-Streitkräfte ausgebild- Hier sind amerikanische und französische Pionie- damit beschäftigt, eine Brücke zu schlagen.



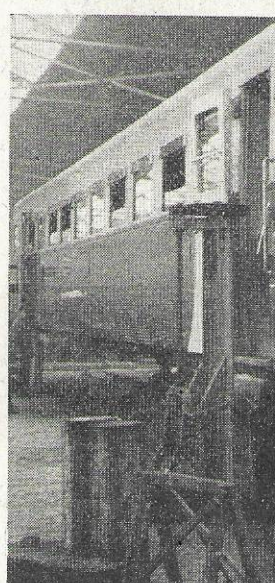
Der NATO-Oberbefehlshaber General Ridgwa- (links) und sein Stabschef Generalleutnant Gruenthe



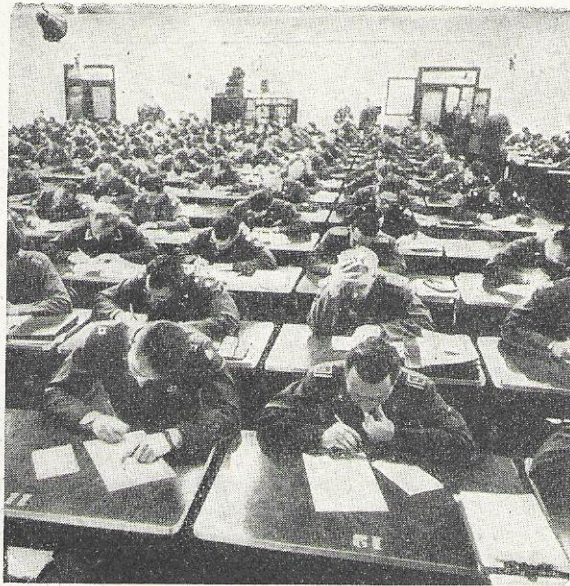
Für die US-Hilfe während der Über- schwemmungskatastrophe dankte Prinz Bernhard der Niederlande gelegentlich seines Aufenthaltes in New York.



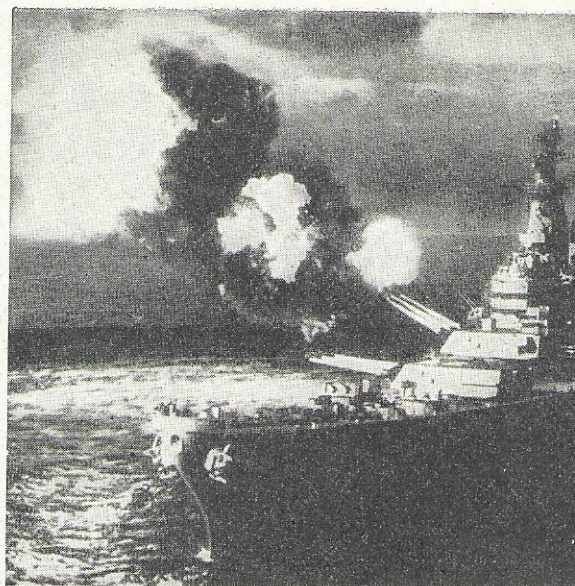
Vorschläge zur Reorganisation des Lebensmittelklein- handels unterbreiteten amerikanische Kaufleute, die auf Einladung der MEC und des OepZ nach Wien gekom- men waren. Hier ein Vortrag über Fleischverkauf.



Das Rückgrat der in Dienst gestellte n gemäßige Instandhaltung Plan-Mitteln erbaue



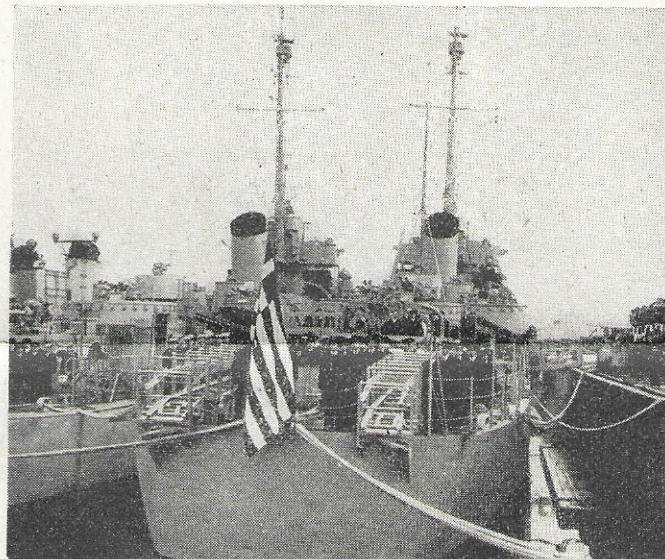
Offiziere aus 14 Ländern drücken gemeinsam die Schulbank einer NATO-Stabsschule. Ausrüstung, Ausbildung und Truppenführung der Kontingente der Mitgliedstaaten sollen auf einen gemeinsamen Nenner gebracht werden.



Die NATO-Seestreitkräfte werden in diesem Jahr in verschiedenen Schiffsklassen um 75% verstärkt werden. — Die europäischen Staaten werden 11.839,520.000 und die USA 49.500.000.000 D für Verteidigungszwecke zur Verfügung stellen.



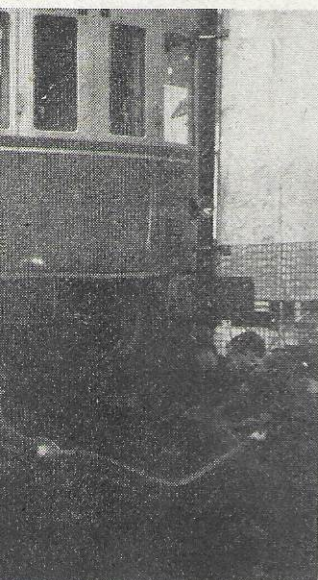
schweren Ausrüstung und 50% des Materials für das Nachrichtenwesen stammen aus den USA, aber auch der europäischen Industrie werden Aufträge zur Ausführung übergeben.



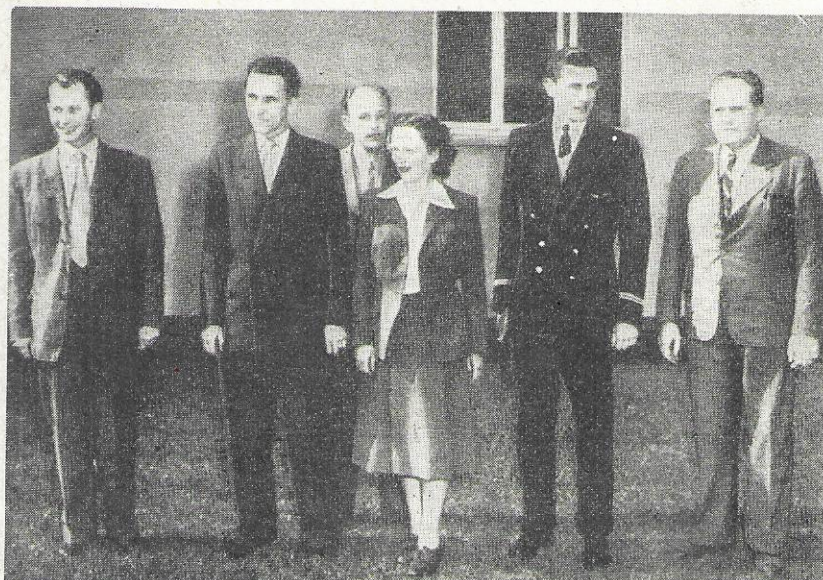
Die Kriegsmarine der Mittelmeer-Anrainer, die der NATO angehören, wird laufend durch Schiffsüberstellungen verstärkt. Hier geht eben die griechische Flagge auf ehemaligen amerikanischen Einheiten hoch.



Französische Piloten fliegen amerikanische und US-Düsenjäger. In diesem Jahr sollen die NATO-Streitkräfte 4000 Maschinen zählen.



Neue Eisenbahnen bilden neue Motoren, für deren Sachteilnahme der mit Marshallplan in Saloniki sorgt.



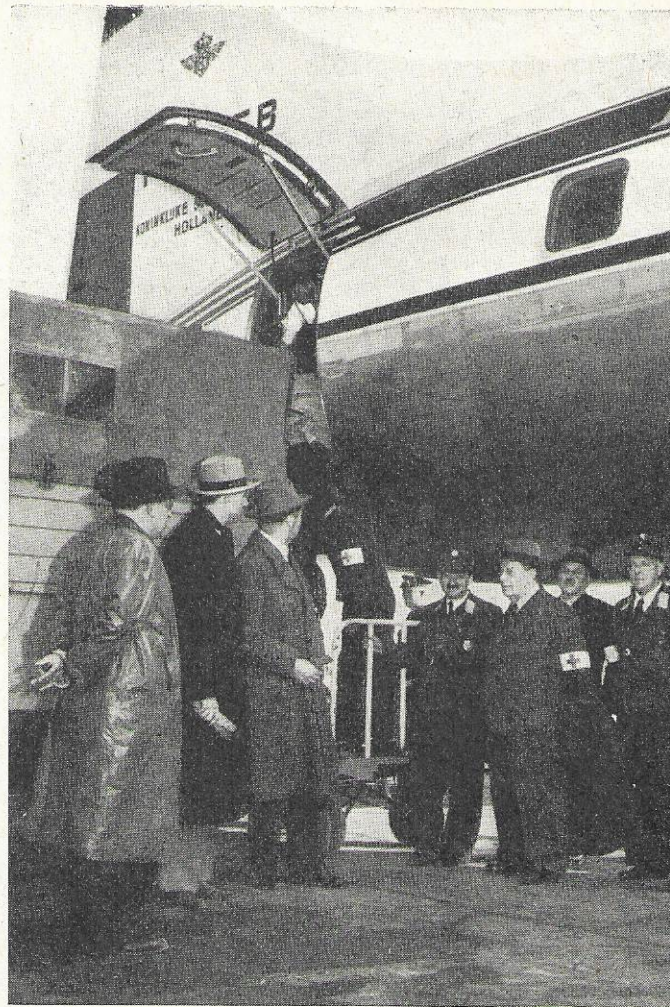
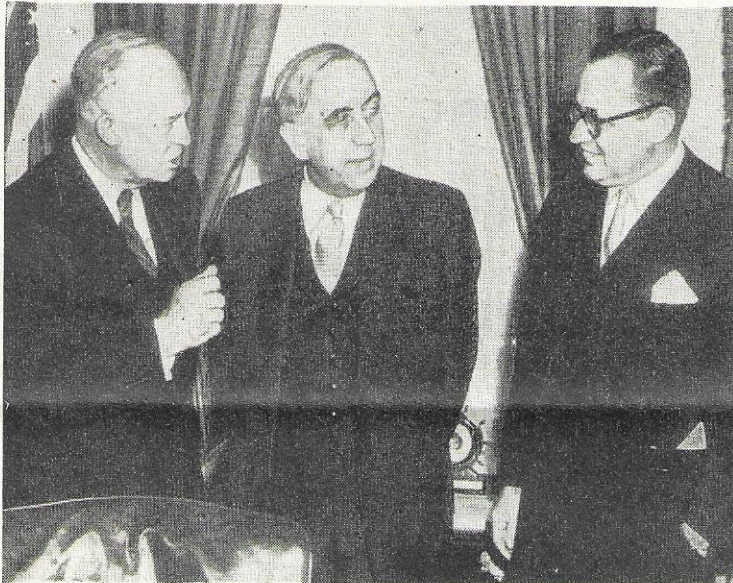
Das Kursflugzeug Prag—Brünn landete kürzlich auf dem Rhein-Main-Flughafen in Frankfurt, wo der Flugzeugführer und fünf Passagiere um politisches Asyl ansuchten. Die Flucht war von dem Piloten und drei Passagieren sorgfältig geplant worden.



Ein Stunde lang saß Bundespräsident Lübke kürzlich den Schülern eines Zeichenkurses einer Wiener Volkshochschule für ein Porträt.



Kleiner, aber dabei stärker als ein Jeep ist das neue Allzweckfahrzeug der amerikanischen Marineinfanterie. Hier nimmt der Miniatur-Jeep „Mighty Mite“ gerade eine Steigung, vor der sein normalgroßer Bruder kapitulieren mußte.



Drei Großraumzelte des österreichischen Roten Kreuzes wurden vor kurzem auf dem Luftweg nach den türkischen Erdbebengebieten gebracht, wo sie den zahlreichen Obdachlosen als provisorische Unterkunft dienen werden.

← „Der Kommunismus spielt in Deutschland keine Rolle mehr, weil ihn die Deutschen aus nächster Nähe und zu kennengelernt haben“, erklärte der Berliner Bürgermeister Prof. Reuter, anlässlich seines Besuches in den USA, wo auch mit Präsident Eisenhower zusammentraf. Ganz recht! Heinz Krekeler von der deutschen Botschaft in Washington.

Modenvorschläge aus WIEN



Links: Cocktailkleid aus mehrfarbigem Shantung Alpaca aus dem Salon Faschinger. Der Hut stammt von Mary Walden. Mitte: Durch schlichte Vornehmheit dieses aus einem hellgrünen Wollkleid und einem etwas dunkler getönten Tweedmantel bestehende Frühjahrsensemble aus dem Modsalon Trude Höchsmann. Rechts: Ein graues Frühjahrskostüm aus dem Salon Farnhammer. Die dekorative wirkende Schal- und Stulpenverzierung besteht aus weißgetupfter blauer Seide.